

MAGAZIN

Thomas Hey

DAS SAARLAND

HAT GEWÄHLT

Nach dem großen Erfolg der SPD bei der Landtagswahl kann sie jetzt die im Wahlprogramm formulierten Forderungen ohne Rücksicht auf Koalitionspartner in die Tat umsetzen. In diesem Wahlprogramm sind auch Forderungen, die der BUND Saar ausdrücklich unterstützt. Drei Beispiele:

1 „Wir revitalisieren alte industrielle Flächen für neue Ansiedlungen ...“ Spätestens seit dem Krieg in der Ukraine ist klar geworden, dass wir keine weiteren landwirtschaftlich genutzten Flächen für andere Zwecke versiegeln sollten. Es wird schon darüber diskutiert, ob ökologische Vorrangflächen wieder für den Anbau von Nahrungsmitteln genutzt werden sollen. Die EU-Kommission hat auch schon den Vorschlag zurückgezogen, den Pestizideinsatz bis 2030 zu halbieren. Daher sollten die noch vorhandenen landwirtschaftlich genutzten Flächen konsequent erhalten bleiben.

2 „Das Saarland hat im Bundesvergleich eine sehr gute Grundwasserversorgung. Klimawandelbedingte Knappheit gibt es bei uns noch nicht. Wir sind uns sehr bewusst, wie wertvoll unser Wasser ist und werden weiterhin alles daransetzen, seine Qualität als höchstes Schutzgut sicherzustellen.“ Auch diese Forderung ist wichtig, weil neue Studien davor warnen, dass durch den Klimawandel die Grundwasserneubildung zurückgehen wird.

3 „Die Aufgabe der nächsten Jahre wird es sein, alle saarländischen Gewässer in einen guten Zustand zu versetzen. Dafür werden wir die notwendigen Mittel bereitstellen.“ Das ist auch dringend erforderlich, um den Sanierungsstau bei saarländischen Kläranlagen und Kanälen aufzulösen.

Mehr zu diesen Themen finden Sie in diesem Beihefter.



MICHAEL GRITTMANN

Stellv. Landesvorsitzender
BUND Saar

Weitere Themen

**LANDESMITGLIEDER-
VERSAMMLUNG BUND SAAR, S. 4**

**MITGLIEDERVERSAMMLUNG
RG KÖLLERTAL, S. 8**

Sozialdemokraten können
zukünftig alleine regieren

DAS SAARLAND HAT GEWÄHLT

Am 27. März hat das Saarland gewählt. Klarer Sieger ist die SPD Saar unter Führung von Anke Rehlinger, die zukünftig alleine regieren kann.



CHRISTOPH HASSEL

Landesvorsitzender
BUND Saar

Neben der CDU ist auch noch die AfD im Parlament vertreten. Nicht geschafft haben es die Grünen, die FDP und die Linke sowie das neue Wählerbündnis bunt.saar. Mit der Bewältigung der Biodiversitäts- und Klimakrise liegen große Herausforderungen vor uns, denen sich die neue Landesregierung stellen muss. Durch den schrecklichen Krieg in der Ukraine hat dabei gerade die Energiepolitik eine ganz besondere Dringlichkeit erfahren.

Im Vorfeld der Landtagswahl hatte der BUND Saar seine umweltpolitischen Erwartungen an eine neue Landesregierung formuliert, den Parteien zukommen lassen und dazu mit ihnen auch Gespräche geführt. So fordert der BUND im Bereich Klimaschutz und Energiewende die Verabschiedung eines saarländischen Klimaschutzgesetzes mit verbindlichen Zielen, Verantwortlichkeiten, einem Zeit- und Finanzierungsplan für die zu ergreifenden Maßnahmen und einem Monitoring. Zudem muss die Energiewende im Saarland beschleunigt werden. So wird vom BUND die Anhebung des Klimaschutzzieles von 40-Prozent- auf 50-Prozent-Anteil der erneuerbaren Energie bis 2030 begrüßt. Deshalb müssen die Windkraftnutzung und Photovoltaik weiter ausgebaut werden unter Beachtung der Belange des Natur- und Artenschutzes. Hierzu fordert der BUND, dass mehr Flächen für die Windkraftnutzung zur Verfügung gestellt werden, um die noch im Saarland vorhandenen Potenziale erschließen zu können. Und auch bei der Photovoltaik muss der jährliche Zubau erhöht werden, will man die Klimaschutzziele erreichen. Deshalb fordert der BUND unter anderem eine Solardachpflicht bei Neubauten und grundlegenden Sanierungen.

Aber diesen Worten müssen auch Taten folgen. Das Land muss beim Ausbau der erneuerbaren Energien aktiver werden und noch stärker in einen koordinierenden Dialogprozess mit den Kommunen und anderen Akteuren eintreten, um die Klimaschutzziele, etwa beim Ausbau der Windenergie, erreichen zu können. Und neben dem Ausbau der erneuerbaren Energien müssen auch mehr Anstrengungen bei der Energieeinsparung und effizienten Nutzung unternommen werden. Die im Wahlprogramm formulierten Ziele und Maßnahmen müssen konsequent umgesetzt werden. Klar ist aber auch, dass zur Erfüllung der Pariser Klimaschutzziele noch mehr getan werden muss.

In der Tat finden sich im Wahlprogramm der SPD in diesem Politikbereich viele gute Ansätze, die jetzt, ohne Rücksicht auf einen Koalitionspartner nehmen zu müssen, Eingang finden sollten in das Regierungsprogramm der nächsten Legislaturperiode bis 2027. So sollen haushaltsrechtliche Investitionen in Klimaschutz und Klimafolgenanpassung erleichtert werden, um den Klimaschutz auf der lokalen Ebene vorantreiben zu können. Zudem sollen im Sinne einer regionalen Wertschöpfung die Bürgerenergiegenossenschaften durch Maßnahmen gestärkt werden. Weiter soll das Nachhaltigkeitsgebot in die Landesverfassung aufgenommen werden. Erfreut zeigt sich der BUND darüber, dass auch die Agri-PV mit beispielsweise hochaufgeständerten beziehungsweise senkrecht stehenden bifacialen Modulen weiter ausgebaut werden sollen, um den „Flächenverbrauch“ in der Landwirtschaft zu reduzieren. Die SPD-Landesregierung wird sich daran messen lassen müssen, was sie davon auch tatsächlich umsetzen wird.

VERKEHRSWENDE BESCHLEUNIGEN



Zur Beschleunigung der Verkehrswende fordert der BUND einen weiteren Ausbau des ÖPNV im Saarland sowie eine schnelle und konsequente Umsetzung der Maßnahmen aus dem Verkehrsentwicklungsplan ÖPNV, der im letzten Jahr beschlossen wurde. Hier müssen nach Ansicht des BUND ausreichend Finanz- und Personalmittel aktiviert werden, um die Verkehrswende zu beschleunigen. Dazu gehört aber auch, dass auf unsinnige Straßenneubauprojekte, wie die Nordumfahrung Merzig und die B 423 neu, verzichtet wird. Der Neubau solcher Straßen ist ange-

sichts der Klimakrise nicht mehr zeitgemäß und konterkariert die guten und ausbaufähigen Ansätze in dem Programm der SPD.

REDUZIERUNG FLÄCHENFRASS



Beim Thema „Nachhaltiges Bauen und Wohnen“ fordert der BUND beim Flächenverbrauch die Festlegung eines Zielwertes auf 0,1 Hektar pro Tag bis 2030 und auf Nettonull bis 2040 sowie die Festschreibung des Vorrangs der Innenentwicklung von Siedlungen. Viel stärker müssen hier Anreize gesetzt werden zur Nutzung von Leerständen, Baulücken und Industriebrachen. So wird beispielsweise die Ansiedlung von SVolt auf der grünen Wiese abgelehnt, wobei der BUND nicht grundsätzlich gegen die Ansiedlung eines solchen Werkes ist. Das Linslerfeld in Überherrn ist aber der falsche Standort.

Auch hält der BUND eine Überarbeitung der Landesbauordnung für erforderlich, um diese den Zielen der Energiewende, des vorsorgenden Bodenschutzes und den Folgen des Klimawandels anzupassen. Dies trifft auch auf den Landesentwicklungsplan (LEP) zu, der sich konsequent an den Zielen Nachhaltigkeit und Klimaschutz ausrichten muss.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Bei der Land- und Forstwirtschaft fordert der BUND die konsequente Fortsetzung des eingeschlagenen Weges, etwa bei der Förderung des ländlichen Raumes, mit den dazu gehörenden Programmen. Hier steht in der nächsten Förderperiode deutlich mehr Geld zu Verfügung, um den ländlichen Raum zu stärken und der Landwirtschaft eine Zukunftsperspektive zu ermöglichen. Ein großer Erfolg und Chance zugleich. So kann der ökologische Anbau auf mindestens 30 Prozent bis 2027 weiter ausgebaut werden. Auch bei der Waldbewirtschaftung fordert der BUND eine konsequente Fortsetzung und Integration bestehender Konzepte und Richtlinien einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung in die Bewirtschaftung des Staatswaldes, um unsere Wälder fit zu machen für den Klimawandel und die Biodiversität zu schützen. Zudem müssen die Ökosystemleistungen des Waldes gefördert und endlich auch honoriert werden, so die Forderung des BUND.

NATUR- UND UMWELTSCHUTZ



Im Bereich des Natur- und Umweltschutzes fordert der BUND, dass das Land mehr Wildnis wagt durch die Ausweisung weiterer Wildnisflächen. Ziel sind hier zwei Prozent der Landesfläche. Zur Erreichung dieses Zieles soll das Land einen Vorschlag entwickeln, der in einem Dialogprozess mit allen relevanten Akteuren abgestimmt werden soll. Zudem sind die Finanzmittel für den Arten- und Naturschutz aufzustocken. Weiter fordert der BUND eine Investitionsoffensive im Bereich Gewässerschutz zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie der EU, bei der auch der Arten- und Biotopschutz berücksichtigt wird.

UMWELTBILDUNG

Der BUND spricht sich im Bildungsbereich für einen dauerhaften Erhalt der Saarländischen Akademie für Artenkenntnis aus. Nur was man kennt, ist man auch bereit zu schützen. Der dauerhafte Erhalt der Artenkennerrakademie ist uns ein Herzensanliegen. Doch das Wissen, was bei uns wächst und lebt, schwindet immer mehr. Diese Akademie ist die zentrale Maßnahme, um einem Verlust an Artenkennern entgegenzusteuern. Auch muss die Umweltbildung weiter gestärkt werden, etwa durch den Anschluss des Saarlandes an das bundesweite Netzwerk des BANU (Bundesweiter Arbeitskreis der staatlich getragenen Umweltbildungsstätten im Natur- und Umweltschutz).



HERZLICHE EINLADUNG ZUR LANDESMITGLIEDERVERSAMMLUNG 2022



Alle Mitglieder des BUND Saar e.V. sind herzlich eingeladen.

**SAMSTAG,
25. JUNI 2022**

14:00–16:30 UHR

INTERCITYHOTEL

HAFENSTRASSE 25

66111 SAARBRÜCKEN



Das IntercityHotel befindet sich in der Nähe des Hauptbahnhofs Saarbrücken gegenüber der Congresshalle.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis zum 20. Juni beim BUND Saar:
Evangelisch-Kirch-Str. 8, 66111 Saarbrücken
Tel.: 0681 813700, info@bund-saar.de

**Die Tagungsunterlagen werden nach der Anmeldung zugeschickt.
(Bitte zur Versammlung mitbringen!)**

Die Versammlung findet unter den tagesaktuellen Verordnungen zur Coronapandemie in Präsenz statt. Eventuell notwendige kurzfristige Mitteilungen erfolgen auf www.bund-saar.de. Für weitere Fragen wenden Sie sich an die Ehrenamtskoordinatorin Heike Sicurella (heike.sicurella@bund-saar.de).

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



TAGESORDNUNG

13:45 Uhr
Einlass und Ausgabe der Tagungsunterlagen

14:00 Uhr

1. Begrüßung
2. Wahl Versammlungsleiter*in
3. Verabschiedung des Protokolls der LMV 2021
4. Verabschiedung der Tagesordnung
5. Berichte:
 - Landesvorstand
 - Haushalt 2021
 - Schatzmeister
 - Kassenprüfer

Aussprache zu den Berichten

6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl der Delegierten zur Bundesdelegiertenversammlung
8. Vorstellung der Haushalte 2022–2024 und Genehmigung der Haushaltspläne
9. Ehrungen
10. Verschiedenes
11. Termine und Einladungen
12. Schlusswort

STROMTRASSEN IN DER MASTAU

RUNDER TISCH ERFOLGREICH GESTARTET

Um Stromtrassen sicher betreiben zu können, müssen sie regelmäßig überprüft und von leitungsgefährdendem Bewuchs freigehalten werden. Bislang stand bei dieser Freihaltung die Beeinträchtigung von Natur und Landschaft nicht im Vordergrund.



So geschah es auch am 22. September 2021 in der Mastau, als eine mit der Landschaftspflege unter den Trassen beauftragte Firma auf einer ausgedehnten Fläche einen unsachgemäßen Rückschnitt der Gehölzvegetation mit schwerem Gerät durchführte. Dies geschah auf eine rabiante Art und Weise, indem bis auf die Wurzeln hinunter gemulcht wurde. Sowohl wegen des zu frühen Termins als auch wegen der unsachgemäßen Pflege wurde von Katrin Lauer, der Ortsvertrauensfrau in Beeden, Anzeige erstattet. Durch diese Aktion wurden Schilfrohrbrüter in zweiter Brut vernichtet und mutmaßlich gesichtete Schwarzstörche, die den Biotop als Nahrungsquelle nutzen, vertrieben. Der Große Wiesenknopf und der Ameisenbläuling sind auf dem Areal unter den Trassen nun möglicherweise durch die Veränderung der Bodenoberfläche und der niederen Vegetation in ihrem lokalen Bestand gefährdet.

RUNDER TISCH GESTARTET

Auf Initiative der BUND-Regionalgruppe Bliesgau und Katrin Lauer wurde der Kontakt zu den Pfalzwerken (PWN) gesucht und

festgestellt, dass Naturschutzpflege anders auszusehen hat. Maßnahmen zur Schadensbegrenzung durch die verursachende Firma und die Pfalzwerke wurden veranlasst und durchgeführt. Anschließend fand nun am 6. April 2022 vor Ort ein Runder Tisch zu den Vorgängen mit Vertretern der Pfalzwerke, der Stadt Homburg, des Saarpfalz-Kreises und der BUND-Regionalgruppe Bliesgau sowie weiteren engagierten Personen statt. Herr Gunter Leiner als Vertreter der Pfalzwerke betonte zu Beginn, dass die Art und Weise dieses Gehölzrückschnittes nicht im Sinne der Pfalzwerke sei. Anschließend erläuterte er die Komplexität der Trassenpflege in Bezug auf die Leitungsart, Höhe der Leitung und die allgemeinen Probleme der Gestattung im Hinblick auf die Eigentumsverhältnisse. Nachdem von Seiten der Umweltaktiven noch einmal „etwas Dampf“ zu den Vorgängen abgelassen worden war, fand die Runde rasch den Konsens, dass man sich hier gemeinsam zum ökologischen Trassenmanagement bekennt, statt sich allein auf die notwendigen Maßnahmen unter den Trassen zu beschränken. Die Pfalzwerke hatten zu diesem Zweck die DUH-Publikation „Vielfalt Unter Strom“ im Gepäck.

Nach kurzem Austausch wurde vereinbart, dass die Pfalzwerke Netz AG das Trassenmanagement ökologisch optimieren will. Stichworte hierbei sind u. a. die forstwirtschaftlich arbeitenden Betriebe, bei denen in der Ausschreibung nicht nur die Durchführung der Maßnahmen ausgeschrieben wird, sondern auch die Art und Weise der Umsetzung, was voraussichtlich bei biodiversitätsschonender Ausführung auch mit Mehrkosten verbunden sein wird. Ob es Möglichkeiten einer Förderung für „biodiversitätsschonende Ausführung“ gibt, blieb als offene Frage stehen. Darüber hinaus sollen an einem differenzierten Leitbildkonzept die Möglichkeiten ausgelotet werden, die über eine angepasste Nutzung den notwendigen Pflegedruck herabsetzen. Alles „Neuland“ im Sinne der ökologischen Trassenentwicklung, auch unter dem Gesichtspunkt Biotopverbund.

IDEE PILOTPROJEKT

Um dieses Vorhaben voranzutreiben, wurde von den Pfalzwerken ein Pilotprojekt für zwei große Trassen innerhalb der Biosphäre Bliesgau als Idee in den Raum gestellt. Als Ansprechpartner für den zukünftigen Austausch der Informationen zwischen PWN und den Interessengruppen vor Ort wurden Dr. Gerhard Mörsch vom Saarpfalz-Kreis für die Biosphäre Bliesgau und für die BUND-Regionalgruppe Bliesgau Heike Sicurella, Ehrenamtskoordinatorin, festgelegt.

Steffen Potel, Heike Sicurella

NEUES VON DER BUNDJUGEND SAAR ES SOLL BLÜHEN



Liebe Leserinnen und Leser,

es ist wieder Zeit für ein Update von der BUNDjugend! Auch wenn wir zum aktuellen Semesteranfang gerade alle mit dem Studieren beschäftigt sind, freuen wir uns sehr, dass endlich wieder Veranstaltungen stattfinden dürfen.

Letzte Woche waren wir auf dem Fahrrad-Flohmarkt vom ADFC Saarbrücken – an dieser Stelle eine große Empfehlung an alle Rad-Suchenden! Vor Ort sind wir mit Herbert Loskill ins Gespräch gekommen, der uns auf die Kidical Mass aufmerksam gemacht hat. Das ist eine große Fahrraddemo für alle zwischen 0 und 99 Jahren, die ein Zeichen für die Mobilitätswende

setzen soll. Unsere Werte trifft die Kidical Mass vollkommen; für eine Stadt mit Zukunft ist es wichtig und gut, dass Fahrradfahrer*innen eine signifikante Stimme im Verkehr haben. Wer mit uns zusammen radeln möchte: Die Kidical Mass findet am 14. Mai statt, Treffpunkt ist um 15 Uhr am Landwehrplatz. Wir sehen uns!

Abgesehen von den Veranstaltungen, die wieder stattfinden dürfen, freut uns auch, dass der Frühling angekommen zu sein scheint. Das heißt für uns: die Baumscheiben-Verschönerung steht an. Wie Ihr letztes Mal schon lesen konntet, hat der Winter unsere Mühen aus dem letzten Jahr verschwinden lassen. Der Schotterboden muss neu aufgegraben und unsere Halterung für Plakate ersetzt werden. Dieses Jahr sind wir außerdem fest entschlossen, dass es auf unserer Baumscheibe üppig blühen soll, weshalb wir ein Hochbeet aus Schrott bauen werden. Unsere Baumscheibe ist in der Försterstraße Saarbrücken, auf der Höhe der Nummer 11. Schaut gerne mal vorbei, wenn Ihr Euch dafür interessiert, wie so ein Hochbeet

aus entsorgten Materialien aussieht oder wie vielen Stadt-Bienen und Schmetterlingen wir mit unseren Blumen Nahrung bieten können.

Wenn Ihr Lust habt, bei uns mitzumachen, schreibt uns gerne bei Facebook unter @BUNDjugendSaar oder auf Instagram unter @bundjugendsaar. Über eine Mail freuen wir uns ebenso, die geht an bundjugend@bund-saar.de.

Blühende Grüße,
Vivianne



Anzeige

BIOLOGISCH ABBAUBARE KUNSTSTOFFTÜTEN?

PLASTIK?

KOMPOSTIERBARE BIOABFALLBEUTEL AUS KUNSTSTOFF?

BIO-PLASTIK?

ALLES NICHTS FÜR MICH!

NIMM ZEITUNGSPAPIER ODER PAPIERTÜTEN ZUM SAMMELN DEINES BIOGUTES! DAS SCHONT DIE UMWELT UND DEINEN GELDBEUTEL.

BIENE, BENJES, BIOTOPE

Insekten sind ein essentieller Teil des Ökosystems, und sie sichern uns ein ausreichendes und reichhaltiges Nahrungsangebot. Wo ist die ehemals bunte Vielfalt an krautigen Pflanzen auf Äckern, Wiesen und Gärten? Das Fehlen dieses früher so reichhaltigen Nahrungsangebots für blütenbesuchende Insekten trifft ganz besonders alle Bienen, Honigbienen ebenso wie Wildbienen! Es ist deshalb höchste Zeit, natürliche Gärten gezielt zu fördern. Es reicht nämlich nicht aus, sich lediglich auf die Honigbiene als Bestäuber zu verlassen. Unzählige Wildpflanzen ebenso wie viele Nutzpflanzen (Obstbäume, Beerensträucher, Feldfrüchte) sind auf Wildbienen und andere Insekten als Bestäuber angewiesen. Die Erhaltung einer artenreichen Wildbienen- und Insektenfauna ist die Voraussetzung für die Ernährungsvorsorge der Zukunft.

Der BUND setzt sich für die Artenvielfalt und den Schutz der Insekten ein. Sie können ihm dabei ohne große Mühe, Kosten und mit viel Spaß helfen. Erleichtern wir den Wildbienen und Schmetterlingen den Einstieg in das neue Jahr: Legen auch Sie Wildblumenwiesen an, lassen Sie Wiesenteile ungemäht stehen und bauen Sie Nisthilfen!

Weitergehende Anregungen und Ideen zur insektenfreundlichen Gartengestaltung findet man auch in der aktuell neu erschienenen Gartenbroschüre „Biene, Benjes, Biotope“, die vom Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz in Zusammenarbeit mit dem BUND Landesverband Saarland e.V., dem NABU Landesverband Saarland e.V., dem Landesverband saarländischer Imker e.V. und dem Verband der Gartenbauvereine Saarland / Rheinland-Pfalz im März herausgegeben wurde. Diese Broschüre liefert allen, die sich einen lebendigen Garten wünschen, Ideen, den eigenen Garten in eine grüne Oase umzugestalten.

www.saarland.de

Suchbegriff: bienebenjesbiotope

Mit zehn Chancen wird auf mögliche Gartenaspekte eingegangen und eine praktikable Verbesserung und Lösung am konkreten Beispiel veranschaulicht. Dabei können die Chancen beliebig kombiniert, den lokalen Gegebenheiten angepasst und kreativ umgesetzt werden. Sei es die Wandlung eines grauen Schottergartens in einen pflegeleichten blühenden Steingarten, das Nutzen von Gefälle im Garten, das Anlegen eines Moos- oder Schattengartens: Hier findet jeder eine umsetzbare Anregung für mehr Natürlichkeit im eigenen Umfeld.

Heike Sicurella

Uwe Eduard Schmidt & Jörn Wallacher

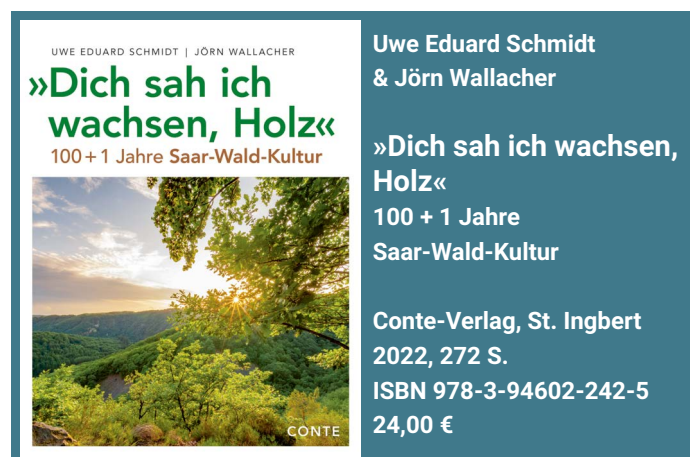
»DICH SAH ICH WACHSEN, HOLZ«

Die beiden saarländischen Autoren beschäftigen sich seit Jahrzehnten mit dem Wald. Uwe Eduard Schmidt ist Professor für Wald- und Forstgeschichte an der Universität Freiburg im Breisgau und Jörn Wallacher, Dipl.-Forstwirt, war während seines Berufslebens lange Jahre in verantwortungsvoller Position für den Bereich Wald im saarländischen Umweltministerium tätig. Der saarländische Umweltminister Reinhold Jost und der Direktor des SaarForst Landesbetriebs, Thomas Steinmetz, steuern ein gemeinsames Vorwort bei.

Die Autoren beginnen ihre Zeitreise durch die Geschichte der Wälder auf der Fläche des heutigen Saarlandes in der „Vorbemerkung“ in kurzen Worten bei den frühesten Siedlern der Region. Sehr detailreich berichten und erzählen sie ab dem Jahr 1920, der Geburtsstunde des Saargebiets / Saarlands. Es ist erstaunlich, wie viele unterschiedliche Epochen der Bewirtschaftung in diesem im Verhältnis zur Lebenserwartung einer Buche oder gar einer Eiche kurzen Zeitraum das Saarland seither geprägt haben. Und wie divers die Probleme waren und sind, welche auf die Forstwirtschaft eingewirkt haben und weiterhin einwirken. Die Autoren informieren über historische Rahmenbedingungen, über die Funktionen, die der Wald für die Menschen, die Industrie und nicht zuletzt den Bergbau ausgeübt hat und ausübt, über Formen der Freizeitnutzung der Wälder, über Naturschutz, über das Waldsterben, über die naturnahe Waldwirtschaft bis hin zur CO₂-Speicherung während des Klimawandels, zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie und vieles mehr. Es fehlt auch nicht der Ausblick auf die Zukunft des Waldes.

Ein überaus lesenswertes Buch, nicht nur für Förster und Historiker, sondern für alle, die den Wald lieben und mehr über seine Bedeutung für das Land erfahren möchten.

Martin Lillig



Uwe Eduard Schmidt
& Jörn Wallacher

»Dich sah ich wachsen,
Holz«

100 + 1 Jahre
Saar-Wald-Kultur

Conte-Verlag, St. Ingbert
2022, 272 S.

ISBN 978-3-94602-242-5
24,00 €



JAHRES-MITGLIEDER-VERSAMMLUNG 2022

Alle Mitglieder aus den Köllertalgemeinden Heusweiler, Riegelsberg und der Stadt Püttlingen sind herzlich eingeladen:

FREITAG, 15. JULI 2022

BEGINN 19:00 UHR

**VEREINSRAUM RIEGELSBERGHALLE
66292 RIEGELSBERG, ALLEESTRASSE 1**

TAGESORDNUNG

Einlass: 18:45 Uhr

Beginn: 19:00 Uhr

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Verabschiedung der Tagesordnung
3. Berichte:
 - Vorstand (Rechenschafts- und Kassenbericht)
 - Kassenprüfer*innen
 Aussprache zu den Berichten
4. Entlastung des Vorstandes
5. Mitteilungen und Verschiedenes
6. Film von Jan Haft: "Kinder der Sonne - Unsere Schmetterlinge". *Die Vorführdauer ist 43 Minuten.*
7. Schlusswort

Die Versammlung findet unter den tagesaktuellen Verordnungen zur Coronapandemie in Präsenz statt. Eventuell notwendige kurzfristige Mitteilungen erfolgen in der örtlichen Presse. Für weitere Fragen wenden Sie sich an die Ehrenamtskoordinatorin Heike Sicurella (heike.sicurella@bund-saar.de).



TERMINE

www.bund-saar.de

| | |
|---------------------------|--|
| Samstag 04.06. | Käferwanderung: Käfer – die erfolgreichste Tiergruppe der Welt 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr Anglerweiher Niedersalbach |
| Samstag 25.06. | Landesmitgliederversammlung BUND Saar 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr IntercityHotel Saarbrücken |
| Freitag 15.07. | Jahresmitgliederversammlung der BUND Regionalgruppe Köllertal ab 19:00 Uhr, Riegelsberghalle, Riegelsberg |

ANZEIGE



KONTAKTIEREN SIE UNS

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Saarland e.V.,
Haus der Umwelt, Evangelisch-Kirch-Straße 8
66111 Saarbrücken
Tel.: 0681 813700, E-Mail: info@bund-saar.de
www.bund-saar.de



www.facebook.com/bundsaaar
www.facebook.com/bundjugendsaar



www.instagram.com/bundjugendsaar/



JETZT SPENDEN
www.bund-saar.de/spenden-mitglied-werden



NEWSLETTER BESTELLEN
www.bund-saar.de/service/newsletter/

IMPRESSUM

Herausgeber: BUND Saar e.V., Evangelisch-Kirch-Str. 8, 66111 Saarbrücken.
Redaktion: Christoph Hassel, Vivianne Hell, Dr. Martin Lillig, Steffen Potel, Petra Seebbruch, Heike Sicurella. **V.i.S.d.P.:** Christoph Hassel. **Gestaltung, Produktion:** Janda+Roscher, Die WerbeBotschafter / Petra Seebbruch, BUND Saar e.V.